



Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Prozessmanagement in Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen – Erfahrungen, Trends, Perspektiven

Seminar des Deutschen Instituts für Urbanistik in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern für Fach- und Führungskräfte insbesondere aus den Querschnitts-, Service- und Fachbereichen der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie Ratsmitglieder

Die Arbeitsprozesse in der öffentlichen Verwaltung werden zunehmend komplexer und überschreiten häufig Amts-, Abteilungs- und auch Verwaltungsgrenzen. Gleichzeitig wächst der Druck auf die Verwaltungen, sich noch stärker als bisher zum innovativen Dienstleister für Bürger, Unternehmen und andere Institutionen weiterzuentwickeln und ihre Arbeitsabläufe nicht länger an Zuständigkeiten auszurichten, sondern Ergebnisse und Wirkungen in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen.

In Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen gewinnen daher die Instrumente, Verfahren und Methoden des Prozessmanagements zunehmend an Bedeutung, da mit ihrer Hilfe das Verwaltungshandeln nicht nur aus funktionaler, sondern auch aus prozessualer Sicht analysiert werden kann. Dabei werden Verwaltungsverfahren auf Basis standardisierter und allgemeingültiger Methoden systematisch dokumentiert und auf dieser Grundlage innerhalb der Verwaltungen sowie zwischen Behörden, Privatpersonen und Unternehmen verkürzt, vereinfacht und überflüssige Bürokratie abgebaut. Auf diese Weise können nicht nur Effizienzpotenziale aufgedeckt und Hinweise für mögliche Qualitätssteigerungen gegeben, sondern auch die Dokumentation und Sicherung des Wissens über Geschäftsabläufe sowie die damit verfolgten Ziele auf eine anforderungsgerechtere Grundlage gestellt werden.

Dennoch kommt eine im Rahmen des Regierungsprogramms „Vernetzte und transparente Verwaltung“ erstellte Reifegradanalyse zum Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung noch im Jahre 2011 zu dem Ergebnis, dass der Entwicklungsstand des Prozessmanagements innerhalb des gesamten öffentlichen Sektors in Deutschland noch nicht über das Anfangsstadium hinausgekommen ist.

Im Mittelpunkt des Seminars steht daher die Auseinandersetzung vor allem mit folgenden Fragestellungen:

- Welche Erfahrungen gibt es in unterschiedlichen Bereichen der öffentlichen Verwaltung bereits mit Instrumenten, Verfahren und Methoden des Prozessmanagements?
- Welche Voraussetzungen müssen für die Einführung des Prozessmanagements erfüllt sein?
- Welche Bedeutung hat die Entwicklung von Zielen und einer abgestimmten Gesamtstrategie der jeweiligen Verwaltungen für den Erfolg des Prozessmanagements?
- Wie werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Einführung und Umsetzung des Prozessmanagements beteiligt?
- Welche Bedeutung hat der Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie für die Umsetzung des Prozessmanagements?



7.–8. November 2013 in Berlin

Donnerstag, 7. November 2013

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

Rüdiger Knipp,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

10.45 Service von morgen mit Strukturen von gestern? Braucht die öffentliche Verwaltung wieder einmal die Auseinandersetzung mit einem neuen Managementbegriff?

Dr. Friederike Edel,
Projektleiterin, Prognos AG, München

12.00 Umsetzungsstand des Prozessmanagements in deutschen Verwaltungen – Erkenntnisse aus der Reifegradanalyse des Bundesministeriums des Innern

Professor Dr. Jörg Becker,
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement,
Westfälische Wilhelms Universität, Münster

13.00 Mittagspause

14.00 Nachhaltiges Prozessmanagement durch einheitliche Standards und Methoden

Stephanie Pütz,
Kompetenzzentrum Prozessmanagement, Bundesverwaltungsamt, Köln

15.00 Erfahrungsaustausch (World-Café)

zum Umsetzungsstand des Prozessmanagements in der öffentlichen Verwaltung

17.00 Ende des ersten Seminartages



Freitag, 8. November 2013

9.00 Rückblick auf den ersten Tag

9.30 Standards entwickeln, Erfahrungen austauschen, Wissen bündeln und kommunizieren. Das Projekt Nationale Prozessdatenbank

Georg Gelhausen,
Referat O 5 - Modernisierungsinstrumente; Dienstleistungszentren, PG Masterplan EGovG,
Bundesministerium des Innern, Bonn

11.00 Kaffeepause

11.30 Analysen, Methoden und Werkzeuge des Prozessmanagements: Erfahrungen aus einer Landesverwaltung

Birgit Wulf,
Kordinatorin, Büro kooperatives E-Government, c/o Ministerium für Inneres und Sport
Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

Erfahrungen aus einer Kommunalverwaltung

Jens Bertermann,
Hauptamt, Landkreis Osterholz, Osterholz-Scharmbeck

13.30 Mittagspause

14.30 Von der Verwaltungsstruktur zur Verwaltungskultur: die Rolle der Beschäftigten in der prozessorientierten Verwaltung

Isabel Bever,
Stabsstelle Personal- und Organisationsentwicklung, Stadt Hückeswagen

15.45 Resümee und Ausblick

Rüdiger Knipp, Difu

16.00 Ende des Seminars

Veranstaltungsleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp,
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Organisation:

Ina Kaube
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Für Ihre schriftliche Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** kaube@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Anmeldeschluss: 26. September 2013 (gilt nur für Anmeldungen von Bundes- und Landesbediensteten)

Bitte beachten Sie: Diese können erst nach Anmeldeschluss bestätigt werden!)

Anfragen:

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin, Ina Kaube, Telefon: 030/39001-259

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für die Bundesakademieteilnehmer werden die Gebühren über die Bundesakademie abgegolten. Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **24. Oktober 2013** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung: **Prozessmanagement in Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen,
7.-8.11.2013 in Berlin**

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

abweichende
Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____